

# Neue Chance für „Wohnprojekt Uhlenbusch“

Der Bauausschuss der Gemeinde stimmt nun doch dem Aufstellungsbeschluss für das Senioren-Dorf am Südrand Bosaus zu.

**Bosau** – Erst vertagt, dann abgelehnt und nun doch beschlossen – das Hin und Her zum „Wohnprojekt Uhlenbusch“ in Bosau nimmt kein Ende. Wurden in der Bauausschuss-Sitzung im Juni die Aufstellungsbeschlüsse für Bebauungs- und Flächennutzungsplan noch abgelehnt, fand der leicht abgewandelte Antrag bei der Sitzung am Dienstagabend im Haus des Kurgastes nun eine Mehrheit.

Für den Beschluss stimmten die sechs Vertreter von CDU und Grünen, die im Juni noch dagegen stimmten. Ihnen gegenüber standen die drei Stimmen von SPD und FDP. „Mit der Verabschiedung des

Aufstellungsbeschlusses kann nun die detaillierte Planung des Projektes beginnen, über dessen endgültige Umsetzung die Gemeindevertretung am Ende des Verfahrens zu entscheiden hat“, erklärte der Ausschussvorsitzende Eberhard Rauch (CDU) das weitere Vorgehen.

In der vorangegangenen und hitzigen Bürgerfragestunde wurden einige Stimmen laut, die sich ge-



Vorsitzender  
Eberhard  
Rauch (CDU).



Frank-Michael  
Sobieski von  
den Grünen.

gen das Projekt aussprachen. Sie forderten, mehr Wohnprojekte für junge Menschen und Familien zu errichten, anstatt mit einem solchen Projekt die Überalterung des Dorfes weiter voranzutreiben. Einen Vorwurf, den Bürgermeister Mario Schmidt (parteilos) nicht verstehen konnte. „Wir wurden aufgefordert, Wohnraum für Senioren zu schaffen. Jetzt haben wir etwas dafür getan,

und das ist auch wieder nicht richtig“, sagte der Bürgermeister irritiert. Außerdem gebe es für Familien noch genug andere Bauflächen in der Gemeinde.

Die Sorge, dass statt Seniorenwohnungen Ferienwohnungen entstehen könnten, ist laut Eberhard Rauch unbegründet. „Zum einen lässt dies der B-Plan nicht zu, und zum anderen werden wir dies vertraglich mit dem Investor festhalten“, so der Vorsitzende. Auch Frank-Michael Sobieski (Grüne) appellierte an die beunruhigten Anwesenden: „Geben Sie uns als Ausschuss erst einmal die Chance zu planen.“ Was am Ende dabei he-

rauskomme und ob es tatsächlich umgesetzt werde, stehe schließlich auf einem anderen Blatt.

Im Rahmen des Projektes soll auf etwa fünf Hektar am südlichen Ortsrand Bosaus – westlich der K 32 in Richtung Stadtbek – ein Senioren-Dorf mit 30 Wohneinheiten für 45 Menschen entstehen. Zudem soll es Gemeinschaftseinrichtungen, Ateliers, Werkstätten und einen kleinen Laden geben.

Kritiker befürchten, dass ein Dorf im Dorf entstehe, das sich negativ auf das Gemeindeleben auswirken könne, und haben bereits eine Unterschriften-Aktion gegen das geplante Projekt initiiert. *lub*